

„Wir wissen immer mehr
von immer weniger
und immer weniger
von immer mehr.“

Jürgen Mittelstraß

R. Fuhrmann, RSA Zwickau (2005)

Fächerverbindender Unterricht

- Was ist fächerverbindender Unterricht?
- Warum diese Unterrichtsform?
- Themenfindung
- Verbindlichkeiten und Organisationshinweise
- Planung als Prozess
- Tipps und Stolpersteine

R. Fuhrmann, RSA Zwickau (2005)

Was ist fächerverbindender Unterricht?

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ■ <u>Fachübergreifender Unterricht</u> 1. <u>Einzelnes Fach</u> im Mittelpunkt 2. Von hier aus: weitere Perspektiven auf ein zu bearbeitendes Thema richten 3. Inhalte, Fragestellungen und Verfahrensweisen gehen über LP-forderungen hinaus 4. Inhaltliche Arbeit / Methodik, Ergebnissicherung und Bewertung: <u>Fachlehrer</u> | <ul style="list-style-type: none"> ■ <u>Fächerverbindender Unterricht</u> 1. <u>Ein Thema</u> steht im Mittelpunkt. 2. Dieses kann von einzelnen Fächern so nicht behandelt werden. (Inhalte, Fragestellungen, Verfahrensweisen) 3. Es ist nicht im Lehrplan einzelner Fächer verankert. 4. Inhalte, Koordinierung, Ergebnissicherung, Bewertung: <u>Zusammenarbeit der Fachlehrer</u> |
|--|---|

R. Fuhrmann, RSA Zwickau (2005)

Warum diese Unterrichtsform?

- Sie leistet in besonderer Weise einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Schüler, weil sie sich auszeichnet durch:
 1. Erkennen von Zusammenhängen
 2. Verstehen von Abläufen
 3. Flexibilität und Anpassungsfähigkeit
 4. Berücksichtigung individueller Lernsituationen einzelner Schüler
 5. Begünstigung der Formen innerer Differenzierung
 6. Größere Vielfalt der Lernwege
 7. Handlungs- und Praxisorientierung

R. Fuhrmann, RSA Zwickau (2005)

Themenfindung

- Für welche Klasse, Klassenstufe soll geplant werden?



Suche aus der Perspektive eines einzelnen Faches heraus

oder

Suche aus der Perspektive der Lebenswelt der Schüler

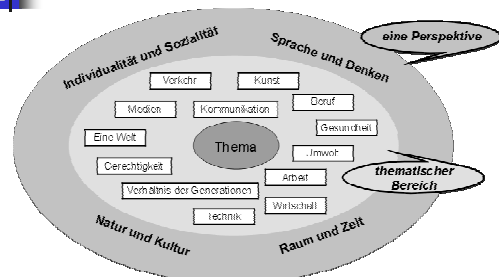
oder

Suche aus der Perspektivität von Wissensgebieten mit interdisziplinärem Charakter

oder

Suche aus der Perspektive fachunabhängiger methodischer und sozialer Kompetenzen

R. Fuhrmann, RSA Zwickau (2005)



R. Fuhrmann, RSA Zwickau (2005)



- - Auswahl eines thematischen Bereichs
- - Einordnung in eine Perspektive
- - Ableitung des Themas
- - Entscheidung für eine Perspektive
- - Auswahl eines thematischen Bereichs
- - Ableitung eines Themas
- - Konkretisierung von Vorstellungen zu einem Thema
- - Einordnung in einen thematischen Bereich
- - Einordnung in eine Perspektiv

R. Fuhrmann, RSA Zwickau (2005)

Verbindlichkeiten und Organisationshinweise

Jeder Schüler muss pro Schuljahr mindestens im Umfang von 2 Wochen fächerverbindend arbeiten.



Je Fachlehrplan 2 Wochen dafür reserviert.

- Mindestens 2 Fächer kooperieren.
- Thema muss einer Perspektive zugeordnet werden.
- In Abschlussklassen kann der fächerverbindende Unterricht um die Hälfte reduziert werden.

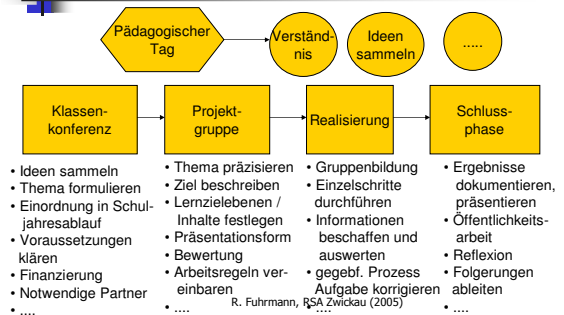
R. Fuhrmann, RSA Zwickau (2005)



- 2 Wochen je Schuljahr
- Mindestens 4 Stunden, max. ca. 64 Stunden (unterschiedliche Anzahl der Teilnahme von Unterrichtsfächern)
- Organisationsformen:
 - Klasse oder Klassen
 - Jahrgangsstufe oder -stufen
 - Unterrichtsstunden
 - Projekttag
 - Projektwochen

R. Fuhrmann, RSA Zwickau (2005)

Planung als Prozess



R. Fuhrmann, RSA Zwickau (2005)

Tipps

- „Klein“ beginnen, aber intensiv
- Verständnis für Lernprozess im Lehrerkollegium entwickeln
- Freiwilligkeit - Führungsverantwortung
- Arbeitsstrukturen
- Kommunikation in jeder Phase beachten
- Beachtung für notwendige Offenheit des Konzeptes
- Dokumentation des Prozesses

R. Fuhrmann, RSA Zwickau (2005)



Erfolge anerkennen und feiern !

R. Fuhrmann, RSA Zwickau (2005)



Stolpersteine

- Fächerverbindenden Unterricht nicht als Aufgabe außerhalb der Reihe (als Aktion) erledigen.
- Zusammenarbeit / Kooperation verschiedener Fachlehrer und gegebenenfalls Partner (Zeit, Teamfähigkeit, Interessen, Motivation, ...)
- Notwendiger Zeitablauf wird unterschätzt. (zu kurze Planungs- und Durchführungszeit)
- Schulleitung erkennt die Komplexität des Projektes.
- Ungünstige Einordnung in Schuljahresablauf (kurz vor den Ferien im „Hoppla-hopp-Verfahren“)
- Ressourcenplanung (Zeit, notwendige materielle und finanzielle Mittel fehlen)

R. Fuhrmann, RSA Zwickau (2005)



**Viel
Erfolg!**

R. Fuhrmann, RSA Zwickau (2005)